

Bericht aus der Gemeinderatssitzung am 27.09.2017

Bewirtschaftungsplan Gemeindewald 2018

Für die Bewirtschaftung des kommunalen Waldvermögens stellt das Forstamt jährlich einen Bewirtschaftungsplan auf. In diesem Plan wird dargestellt, in welchem Umfang Maßnahmen im Wald geplant sind und welche Einnahmen sowie Ausgaben damit voraussichtlich verbunden sein werden. Der örtliche Förster Werner Brosi erläutert dem Gemeinderat, dass der kommunale Wald im letzten Jahr um 2 Hektar gewachsen ist. Die Gemeinde hat ein Waldstück direkt an der B 39 gekauft, da dort die Quelfassung des Dachsbachbrunnens liegt. Der Tiefbrunnen sei für die Wasserversorgung der Gemeinde sehr wichtig. Nun muss aber im kommenden Jahr dort ein Sicherheitshieb vorgenommen werden. Das sei aus Gründen der Verkehrssicherheit notwendig. Dort sei nämlich vor kurzem bei einem Sturm eine Fichte auf die Bundesstraße gefallen.

Des Weiteren geht Förster Brosi davon aus, dass in diesem Jahr durch den Holzverkauf aus dem Gemeindewald sicher 11.000 € in die Gemeindekasse fließen. Es dürfte aber mehr Geld werden, weil ein für 2018 vorgesehener Hieb von 600 Festmeter Laubholz im Kohlwald vorgezogen werde. Mit dem Borkenkäfer hat man aber Glück gehabt, es wurden 70 Festmeter Käferholz zusätzlich geschlagen worden. Im kommenden Jahr liegt der Schwerpunkt beim Einschlag im Kohlwald gegenüber dem Wasserturm Hohenstraßen in Richtung Baad. Laut Plan sollen 18.000 € im kommenden Jahr in den Gemeindehaushalt fließen. Dem Bewirtschaftungsplan für den Gemeindewald 2018 wurde einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen!

Vergabe Fernwirktechnik Regenwasserbehandlung

Die Verwaltung wurde in der Gemeinderatssitzung vom 26.07.2017 beauftragt, die ganzheitliche Vergabe der Maßnahmen vorzubereiten und auszuschreiben. In Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüros Bürgel aus Untermünkheim und Geiger + Partner aus Schwieberdingen, wurden 4 Firmen angeschrieben. Sie wurden zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. 3 der angeschriebenen Firmen haben zum Submissionstermin ein wertbares Angebot abgegeben. Die Verwaltung wurde ermächtigt, die Arbeiten wie folgt zu vergeben:

Los 1 Abwasser Zentrale – Prozessleittechnik an die Firma Stoll zu einem Angebotspreis –brutto- von 52.766,99 €

Los 2 Abwasser Außenstationen Entlastungsmessung an die Firma Elektro Feldwieser zu einem Angebotspreis –brutto- von 40.674,44 €

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen!

Vergabe Abwasserbeseitigung, Trinkwasserleitung und Löschwasserbehälter Aschenhütte

Der Wohnplatz Aschenhütte (bei Hütten) soll an die öffentliche Abwasserbeseitigung und Trinkwasserversorgung angeschlossen werden. Durch den Bau eines Behälters soll die Löschwasserversorgung zusätzlich verbessert werden.

Die bisherige eigene Wasserversorgung genügt weder technisch noch hygienisch den heutigen Anforderungen. Durch den Bau einer Trinkwasserleitung wird der Wohnplatz an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen. Das Abwasser soll künftig über ein Abwasserpumpwerk und eine Druckleitung in die bestehende Pumpstation in Hütten gefördert werden. Die Maßnahmen werden mit 80 % vom Land Baden – Württemberg gefördert. Außerdem wurde eine Mehrkostenvereinbarung abgeschlossen und umgesetzt. 6 Firmen wurde zur Angebotsabgabe angeschrieben. 5 Firmen haben ein gültiges Angebot abgegeben. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Arbeiten an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Eichele aus Untergröningen, mit einer Bruttoangebotssumme von 116.881,80 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen!

Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 hat ein Volumen von 16,5 Mio. Euro. Davon entfallen 14,5 Mio. Euro auf den Verwaltungshaushalt und 2 Mio. Euro auf Investitionen im Vermögenshaushalt. Die größte Ausgabeposition im Verwaltungshaushalt waren die Personalausgaben mit 3,6 Mio. Euro. Für die Bewirtschaftung von Gebäuden wurden 389.000 Euro ausgegeben. An den Landkreis wurden 2.254.000 Euro und an das Land Baden- Württemberg 1.444.000 Euro abgeführt.

Für die Freibadsanierung wurden 357.500 Euro, für Maßnahmen im Rahmen des Landessanierungsprogramms in Bubenorbis wurden 102.600 € und für Planungen zur Sanierung der Helmut-Rau- Schule wurden 81.000 Euro ausgegeben. Die Verschuldung im Kommunalhaushalt beträgt zum Jahresende 1.172.000 Euro und bei der Wasserversorgung 877.000 Euro. Pro Einwohner 347,58 Euro. Die Allgemeine Rücklage hat zum Jahresende 2016 einen Stand von 3.714.627 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen!

Sachstandsbericht Breitbandausbau in der Gemeinde

In der Gemeinderatssitzung am 31.05.2017 hat Gemeinderat Wolfgang Feuchter um einen Sachstandsbericht über die aktuelle Entwicklung des Breitbandausbaus in der Gemeinde Mainhardt gebeten.

Für das gesamte Gemeindegebiet wurde eine Abfrage der Breitbandanbieter nach der kostenfreien Ausbauplanung innerhalb der nächsten drei Jahre durchgeführt. Dabei wurden sämtliche Breitbandanbieter im Umkreis von 10 km tätigen Netzbetreiber angeschrieben. Abgefragt wurde nach den flächendeckenden Eigenausbauplanungen in dem Ausbaubereich inkl. aller Weiler und Höfe innerhalb der nächsten drei Jahre, ohne finanzielle Beteiligung der Kommune von mind. 50 Mbit/s asymmetrisch im gesamten Gebiet und 50 Mbit/s symmetrisch in Gewerbegebieten. Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zum Breitbandausbau in der Gemeinde Mainhardt zur Kenntnis.

Vier Anbieter haben reagiert und geantwortet. E-Plus, Telefonica und Sdt.net werden keinen Eigenausbau vornehmen. Die Telekom wird einen Vectoring Ausbau ohne kommunale Kostenbeteiligung innerhalb der nächsten drei Jahre in Teilen der Gemeinde Mainhardt realisieren. Dieser Ausbau ermöglicht asymmetrische Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s im Download und bis zu 40 Mbit/s im Upload. Über Mobilfunk sind die angefragten Bandbreiten von mind. 50 Mbit/s nicht flächendeckend zu gewährleisten.

In dem Ortsteil Hütten werden alle 4 KVz durch die Telekom ausgebaut. In dem Ortsteil Ammertweiler werden 2 von 3 KVz ausgebaut. Warum der dritte nicht automatisch mitausgebaut wird, wird derzeit noch geklärt.

Im Hauptort erfolgt zwar ebenfalls ein Ausbau von KVz, aber auch hier nicht flächendeckend. Die Wohnsiedlung Schönblick und der Bereich der Hohenstraße in Hohenstraßen sind nicht von den Ausbauabsichten der Telekom betroffen. Des Weiteren sind viele weitere Ortsteile wie Hohenegarten, Maibach, Dürrnast, usw. nicht vom Ausbau der Telekom betroffen.

Als Ergebnis ist festzuhalten, dass ohne finanzielle Beteiligung der Kommune in absehbarer Zeit kein flächendeckender Breitbandausbau in der Gemeinde Mainhardt erfolgen wird.

Ortsteile Geißelhardt, Ziegelbronn und Lachweiler

Somit beabsichtigt Mainhardt die Breitbandversorgung in den unterversorgten Ortsteilen Geißelhardt, Lachweiler und Ziegelbronn zu verbessern. Dafür werden die drei Kabelverzweiger ausgebaut und mit Glasfaserkabel angebunden. Die kommunale Zuführungsrate beginnt am Zugangspunkt der Glasfasertrasse der Stadtwerke SHA an der B 14 (Haller Straße) Ecke Kreisstraße 2588. Die kommunale Trasse verläuft entlang der Ziegelbronner Straße und Bubenorbiser Straße bis zum Zieh- und Kabelschacht in Ziegelbronn. Danach verläuft die Trasse in nördlicher Richtung entlang der Geißelhardter Straße bis zum Kabel- und Muffenschacht in Lachweiler. Hier ist ein Übergabepunkt vorgesehen in dessen unmittelbarer Nähe der DSLAM-Standort für den Aufbau des Hochgeschwindigkeitsnetzes (FTTC-Erschließung) vorgesehen ist. Die Trasse führt weiter entlang der Geißelhardter- und Öhringer Straße bis zum Zieh- und Kabelschacht in Geißelhardt. Parallel zur Backbone-Trasse werden ab dem Ortsteil Ziegelbronn bis Geißelhardt die Rohrverbände der Zuführungs- und Verteilerebene mitverlegt (Anlage 1).

Der Förderantrag wurde zu Beginn des Jahres gestellt. Es wird mit einer Fördersumme von rund 300.541 € gerechnet. Die Baukosten betragen insgesamt 606.602 €. Der Eigenanteil beträgt 306.062 €. Sobald der Zuwendungsbescheid vorliegt, kann mit der Ausschreibung der Maßnahme begonnen werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass bis Ende des Jahres die Bewilligung erfolgt.

Wohngebiet Schönblick:

Der angekündigte Eigenausbau der Telekom hat keine Auswirkungen auf das Wohngebiet Schönblick. Daher hat die Gemeinde für den dortigen kommunalen Ausbau einen Förderantrag stellen dürfen. Dieser wurde bereits mit einer Summe von 25.520 € bewilligt. Im Wohngebiet „Schönblick“ wird durch die Gemeinde eine FTTB/H Infrastruktur verlegt (ohne Glasfaserkabel, nur Mikroröhrchen). Damit ist gewährleistet, dass ein späterer Einzug von Glasfaserkabel bis in jedes Haus ohne

Probleme möglich sein wird. Wobei die Gemeinde nur bis zur Grundstücksgrenze verlegt. Alles andere müssen die Eigentümer selber bezahlen. Die Verwaltung hat jedem empfohlen das Mikroröhrchen auf dem eigenen Grundstück mit zu verlegen.

Breitbandausbau im Landkreis Schwäbisch Hall

Parallel zu vielen einzelnen Projekten in den Kommunen befasst sich auch der Kreistag mit der Breitbandversorgung im ganzen Landkreis Schwäbisch Hall. Dabei geht es vor allem zunächst um die Entscheidung, welches Modell favorisiert werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnisnahme!

Bestellung einer weiteren Standesbeamtin

Durch Eintritt in den Ruhestand von Herrn Schaal stehen seit dem 01.04.2017 nur noch Frau Dietz und Frau Schanzenbach als sogenannte Voll-Standesbeamte zur Verfügung. Dies bedeutet, dass im Urlaubs- oder Krankheitsfall kein Standesbeamter Urkunden, Sterbeeinträge oder Kirchenaustrittserklärungen beurkunden darf, da die Eheschließungsstandesbeamten lediglich Eheschließungen vornehmen dürfen.

Frau Stefanie Stünkel ist seit dem 01.04.2001 als Verwaltungsfachangestellte überwiegend im Bürgerbüro und zweitweise auch schon im Standesamt tätig. Sie besuchte das erforderliche Grundseminar für neu zu bestellende Standesbeamten und legte erfolgreich ihre Prüfung ab. Sie erfüllt somit die rechtlichen und persönlichen Voraussetzungen für die Bestellung zur Voll-Standesbeamtin sowie als Verhinderungsvertreterin. Mit Wirkung vom 01.10.2017 wird Frau Stefanie Stünkel zur Standesbeamtin im Sinne des § 2 PStG bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen!

Annahme von Spenden

Die Gemeinde Mainhardt erhielt vom Februar 2017 bis September 2017 insgesamt 24 Spenden. Die Summe beträgt: 16.598,93 €

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen!